

- Presseinformation -

Juli 2009

Katalogdaten von Kermi und Viega für den österreichischen Handel verfügbar

Projekt von ARGE Neue Medien und IG Neue Medien schreitet weiter voran

Paderborn/Wien. ARGE Neue Medien und IG Neue Medien haben in einem gemeinsamen Projekt in Österreich die Definition von brancheneinheitlichen Produktinformationen für die Katalogerstellung abgestimmt. Im ersten Schritt wurde ein Datenmodell zur Abbildung von Katalogdaten entwickelt.

Im Anschluss daran erfolgte auf Seiten der Industrie die Anlage von realen Daten, um diese im nächsten Schritt in dem abgestimmten Datenformat für den Handel zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile liegen fertige Datensätze der Unternehmen Kermi und Viega vor, die der österreichische Handel bereits nutzen kann. Darüber hinaus werden in Kürze Daten von weiteren Herstellern hinzukommen.

Die Bedeutung dieser Daten für die Marktpartner erläutert Rudolf Kaiser, der das Projekt für Viega begleitet: „Dieses Projekt ist wichtig für den Handel, da wir jetzt die Möglichkeit haben, neben den Produkt-Informationen zur Versorgung der Warenwirtschaftssysteme des Handels auch alle Inhalte, die für den Druck von Katalogen relevant sind, standardisiert zur Verfügung zu stellen. Deshalb haben

Weitere Informationen:

ARGE Neue Medien e.V.
Herr Frank Kny
Technologiepark 12
33100 Paderborn
Tel.: (0 52 51) 8 72 88-0
Fax: (0 52 51) 8 72 88-19
E-Mail: info@arge.de
www.arge.de

IG Neue Medien
Herr Anton Hager
Gurkgasse 7-9
A-1140 Wien
Te.: +43 1 78 007
E-Mail: office@igneuemedien.at
www.igneuemedien.at



wir auch sofort unser komplettes 'Produktsortiment 2009' auf dem IGNM-Server abgelegt. Wir betrachten dies als konsequente Weiterentwicklung der Prozessoptimierung, um eine effiziente Datenpflege beim Handel zu gewährleisten".

Derzeit stehen die Katalogdaten ausschließlich dem österreichischen Handel zur Verfügung. Doch das wird sich bald ändern. Dazu Peter Leipold, verantwortlicher Projektleiter bei Kermi: „Im Arbeitskreis Produktdaten der ARGE Neue Medien arbeiten wir daran, die spezifischen Anforderungen des deutschen Großhandels in das vorhandene Datenmodell zu integrieren. Nach Abschluss dieser Abstimmungen können wir mit den Katalogdaten dann auch am deutschen Markt starten“.